

Die Entwicklung des Munitionsdienstes

Autor(en): **H.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **41 (1965-1966)**

Heft 15

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-706635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1950–1953 Beschaffung von Elektromobilen.
 1954 Erstellung eines eigenen kleinen Güterbahnhofes im Lerchenfeld mit Platz für 20 Eisenbahnwagen.
 1956/57 Beschaffung von Paletten und Rahmen sowie von Hubwagen, Staplern und Hebebühnen.
 Ab 1958/59 eigene Lastwagen mit Hebebühne und VW-Kastenwagen. Beschaffung von Spezialanhängern von sieben Tonnen für den Munitionstransport mit Paletten.
 1959 Eröffnung einer Filiale im Mun. Mag. Rynächt, Zeughaus Amsteg, speziell für das Gotthardgebiet und Tessin.
 1961/62 starke Zunahme des Volumens und der Tonnage wegen Munition für das Sturmgewehr und die Panzer. Erstellung eines großen Neubaus für die Abteilung Rückschub.

Jahresumsätze:

1946 = 7200 Tonnen
 1961 = über 14 000 Tonnen mit Monatsspitzen bis 2000 Tonnen.
 1965 = über 17 000 Tonnen.

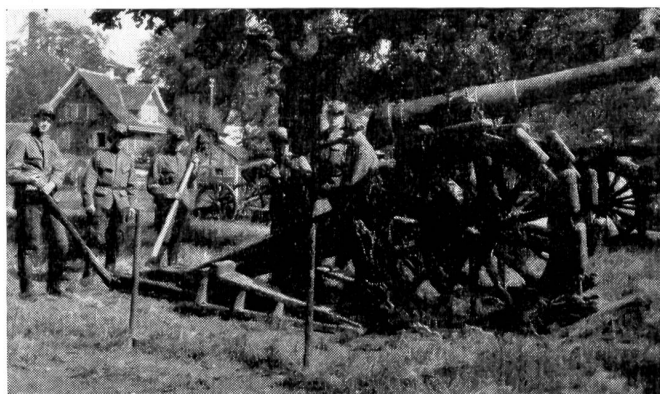
Personal:

1920	Büro	9 Mann	Betrieb	6 Mann
1940	Büro	18 Mann	Betrieb	15 Mann
1960	Büro	13 Mann	Betrieb	45 Mann

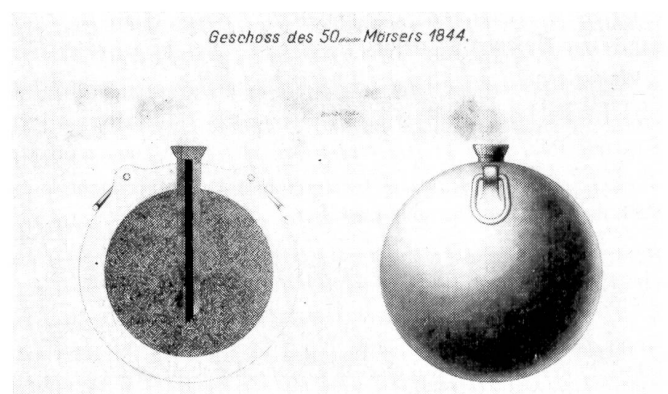
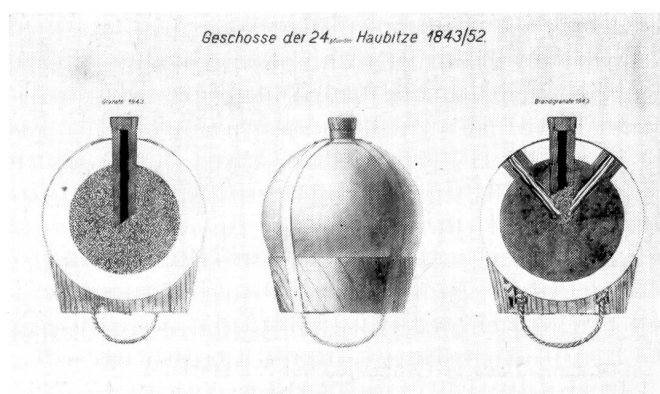
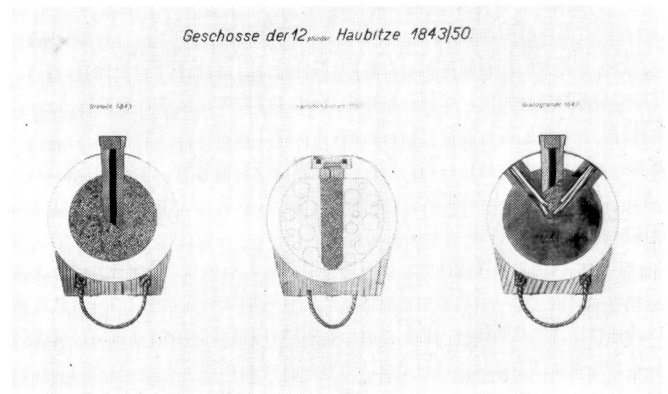
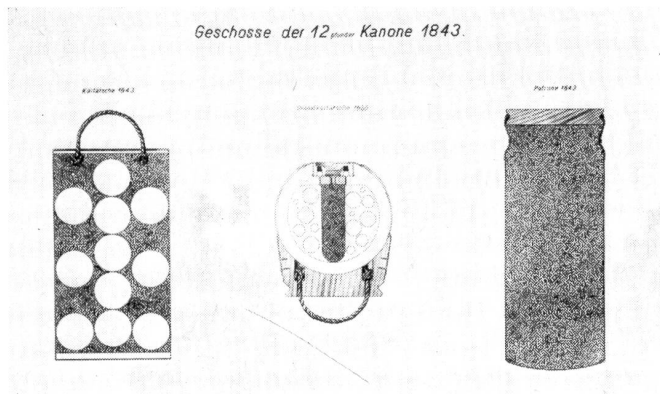
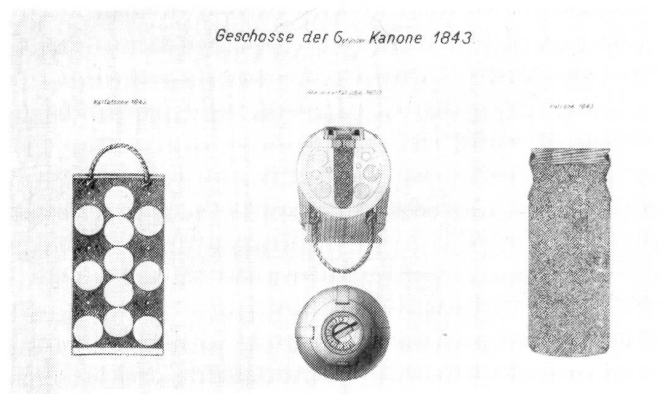
Die Entwicklung des Munitionsdienstes

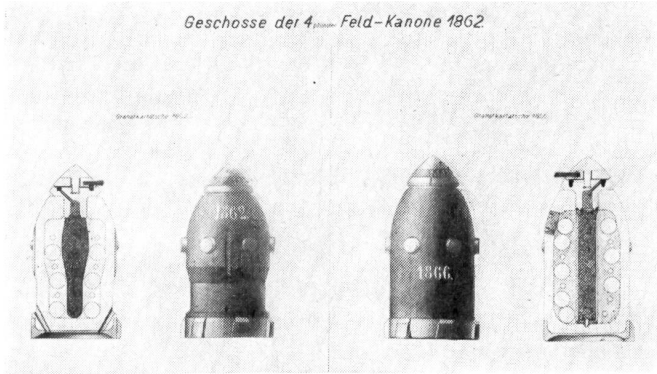
H. A. Der heutige Verwalter des Eidg. Munitionsdepots, Major Fritz Tröhler, hat uns aus seiner privaten Sammlung die folgenden Illustrationen zur Verfügung gestellt, die recht instruktiv einen Einblick in die Entwicklung der Munition in unserem

Lande geben, die von kleinen Anfängen eigener Herstellung und Lieferungen aus dem Ausland zu einer eigenen, die Bedürfnisse unserer Landesverteidigung befriedigenden Industrie führten.

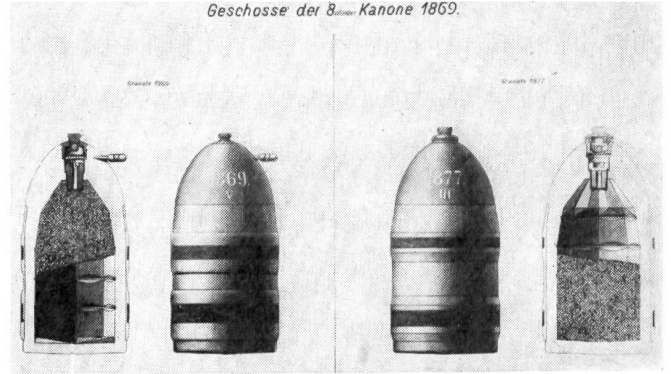


Der heutige Verwalter des Eidg. Munitionsdepots, Major Fritz Tröhler, arbeitete in seiner Offiziersschule der Artillerie, die er 1924 in der Kaserne Thun bestand, noch an der alten 12 cm Radgürtelkanone. Unser Bild zeigt ihn als Aspirant unter seinen Kameraden.





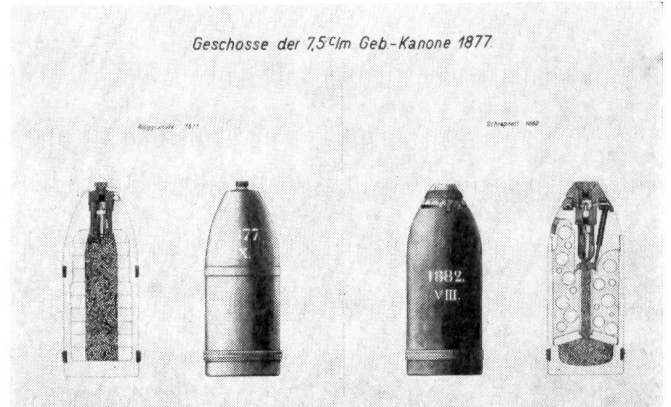
Erste Geschosse mit Führungsbändern.



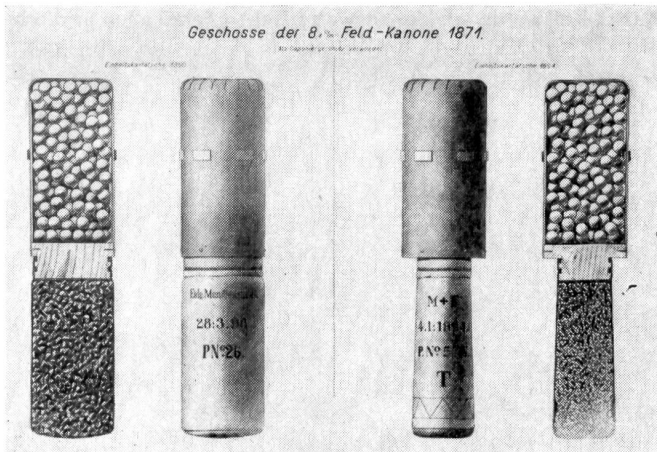
Weiterentwicklung der Geschosse mit Kupferbändern.



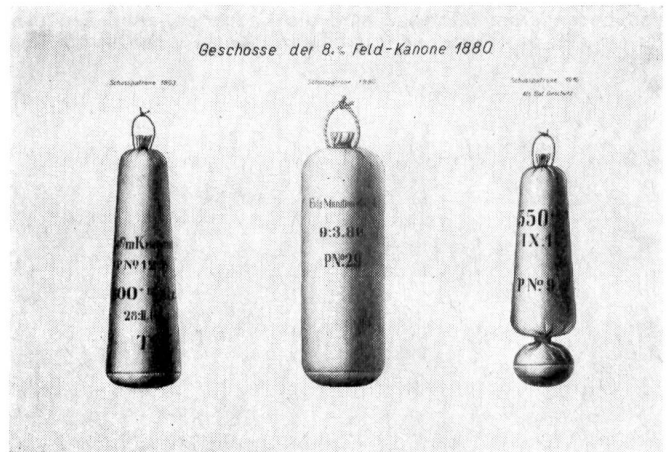
Erste Zünder mit Zeiteinstellung.



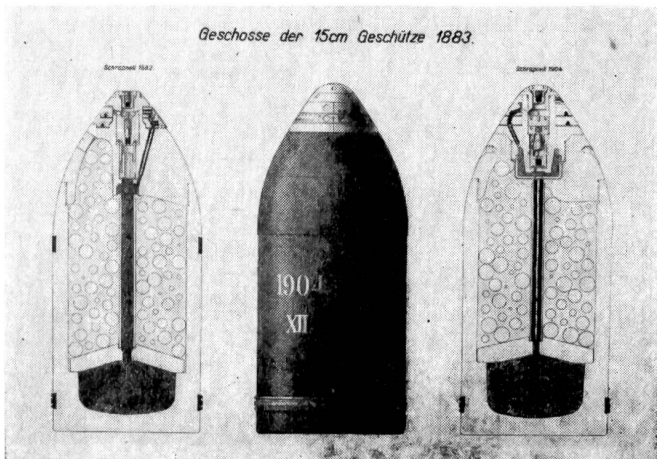
Es handelt sich bei diesen Geschossen um eine Neuentwicklung für die 7,5 cm Gebirgskanone ausländischer Herkunft (Krupp).



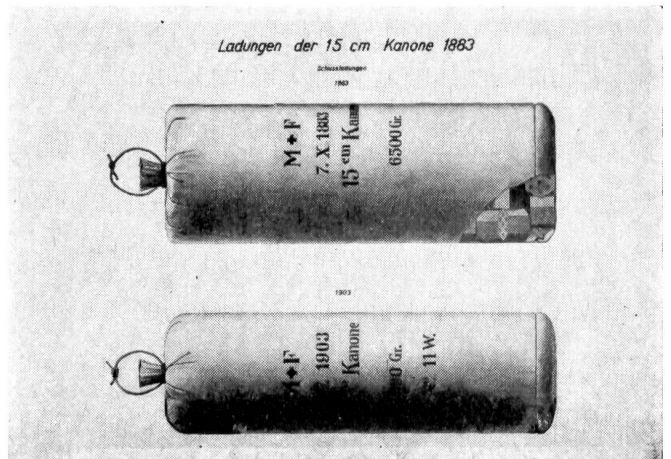
Major Tröhler hat noch 1924 und später mit diesen Geschossen gearbeitet. Kanonen aus dem Jahre 1880 kamen mit dieser



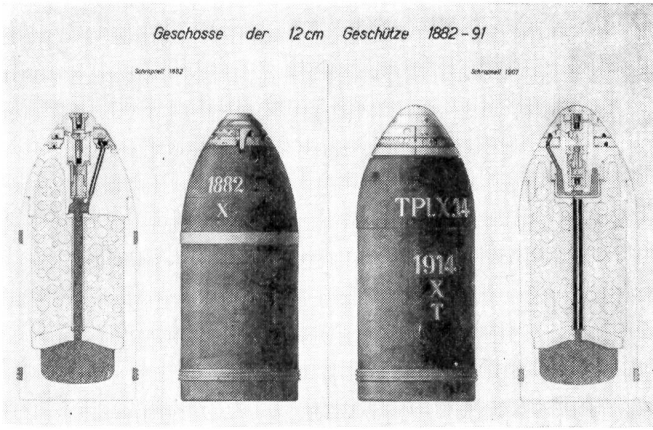
Munition z. T. noch 1939/45 zum Einsatz. 1934 wurden dazu noch neue Geschosse fabriziert.



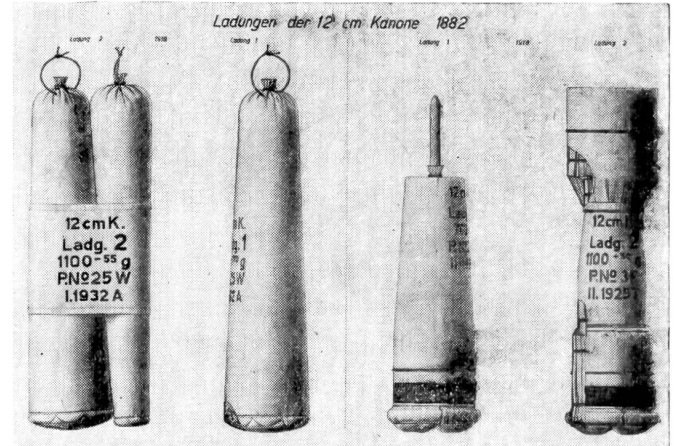
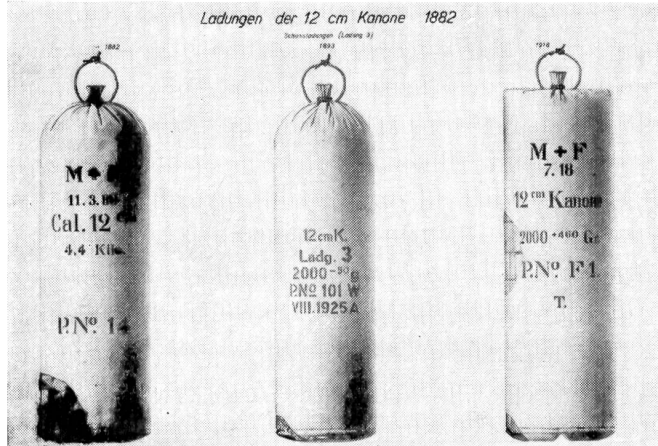
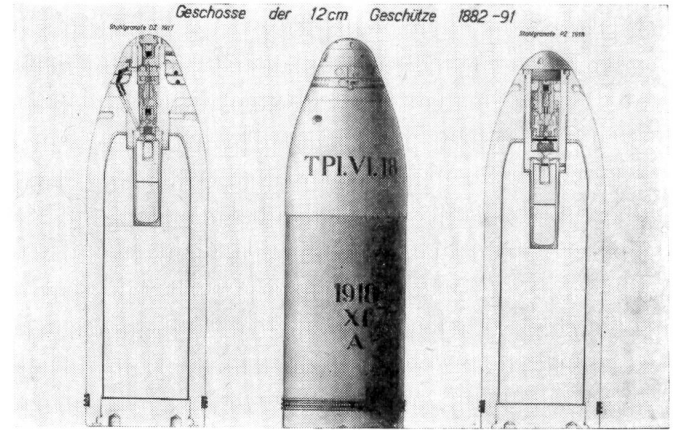
Solche Geschosse waren mit den Kanonen noch im Aktivdienst



1914/18 im Einsatz.

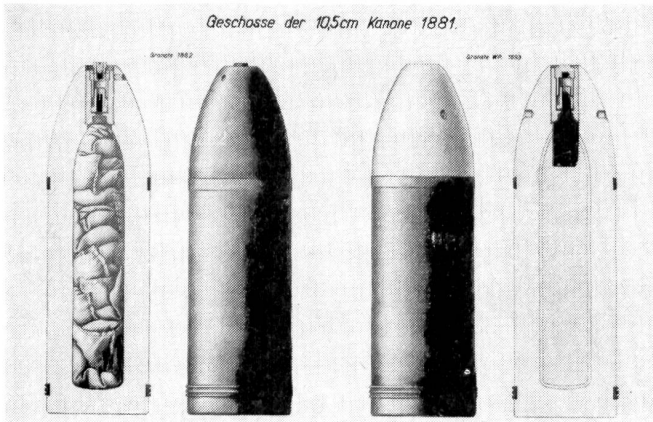


Geschosse zur alten 12 cm Radgürtelkanone.

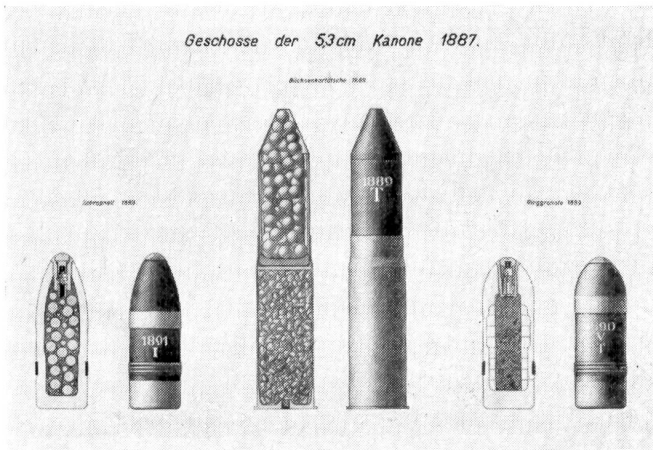
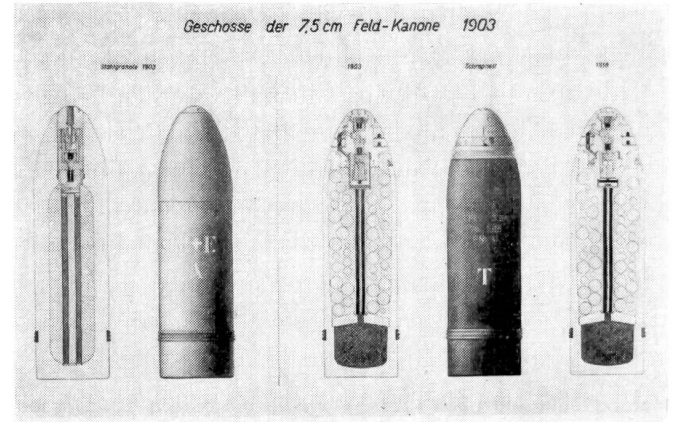


Von besonderem Interesse sind die Ladungen, zu denen das Pulver z. T. aus Frankreich und Schweden bezogen wurde. Ein

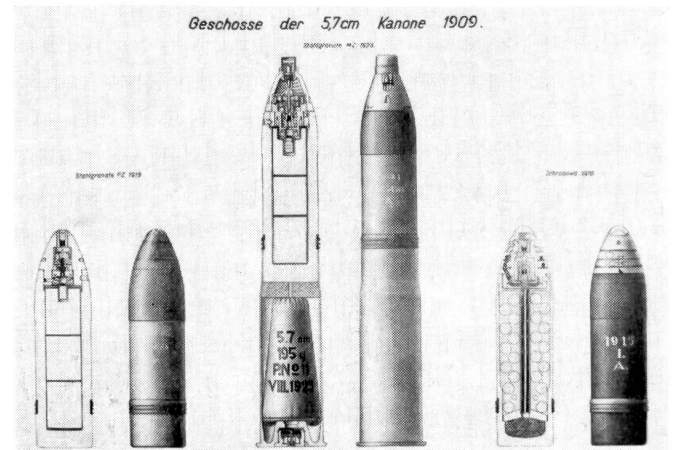
kleiner Teil wurde aus der schweizerischen Fabrikation in Worbladen bezogen.



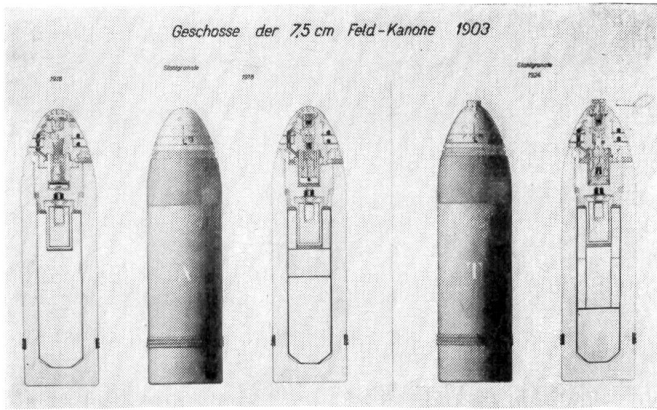
Geschosse zur alten 12 cm Radgürtelkanone



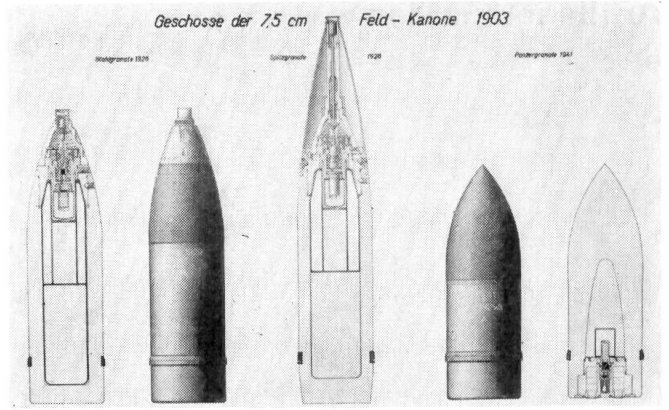
Diese Munition wurde nur in den Festungen verwendet.



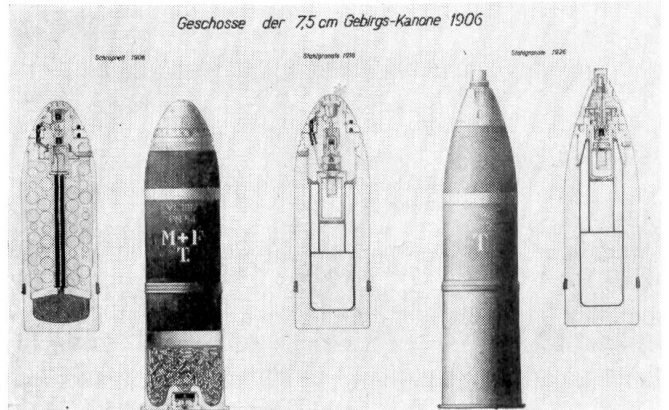
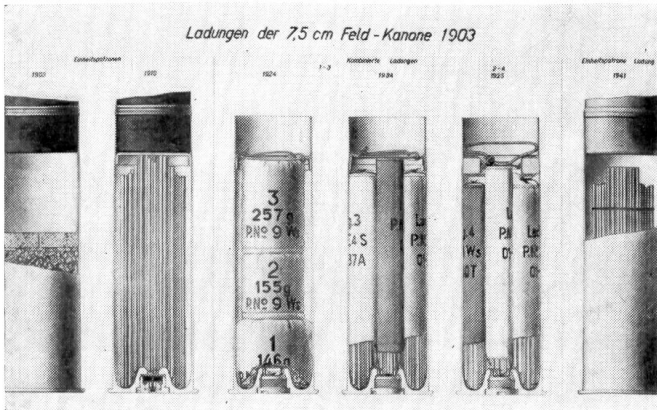
Diese Munition wurde nur in Festungen verwendet.



Diese Munition wird z.T. heute noch in Festungen verwendet.



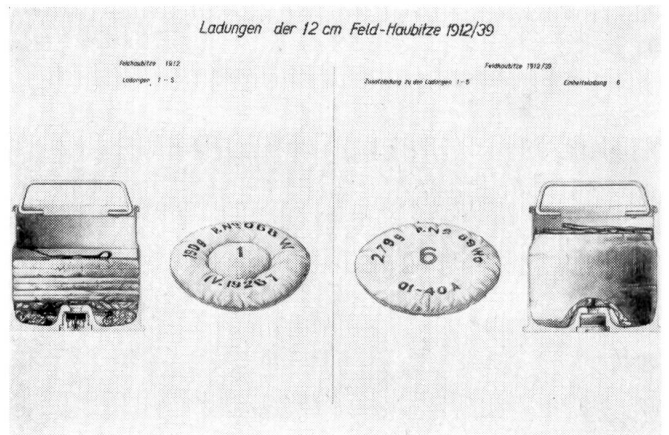
Diese Munition wird z.T. heute noch in Festungen verwendet.



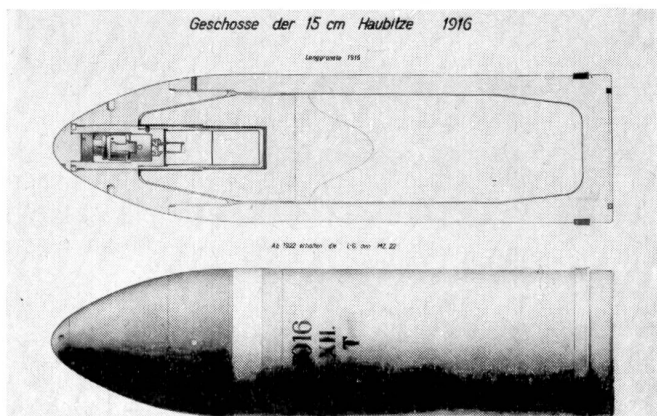
Das ist eine Neuentwicklung der Munition zur 7,5 cm Gebirgs-Kanone.



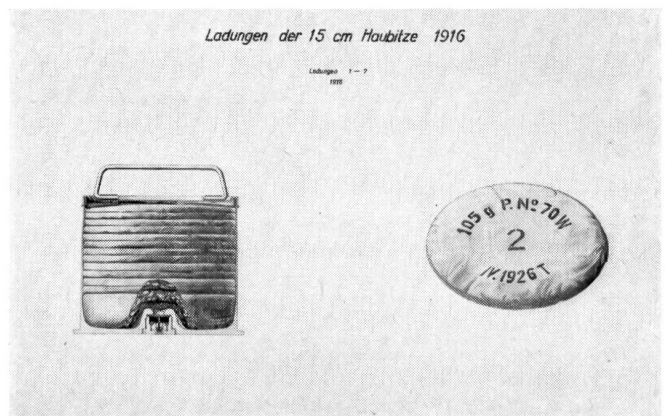
Hier handelt es sich um eine Weiterentwicklung der Munition für die Feld-Haubitze vom Kaliber 12 cm.



Weiterentwicklung der Munition für Feldhaubitze 12 cm.



Auch diese Munition wird nur in den Festungen verwendet.



Auch diese Munition nur in Festungen.

Artilleriemunition

Geschosse, Wirkung und Benennung

Kartätsche: Mit Bleikugeln gefüllte Blechbüchse. Die Büchse öffnet sich beim Verlassen des Geschützrohres, die Kugeln fegen wie die Körner eines Schrotschusses über das nächste Vorgelände.



Verwendung:

Gegen lebende Ziele im nächsten Bereich befestigter Anlagen, zur Bestreichung von Hindernissen, wie Gräben, Drahtverhaue.

*

Schrapnell: Dünnwandiger Geschößkörper. Pulverladung, darüber Bleikugeln und Kopf des Geschosses mit Zünder. Das Geschöß fliegt als solches auf die durch entsprechende Einstellung des Zünders bestimmte Distanz. Dort wird der Geschößkopf abgeworfen. Die Kugeln, von der Ladung in der Bodenkammer des Geschosses ausgestoßen, fahren wie im Kartätschschuß gegen den Feind, der Schrapnellkübel fällt zur Erde.



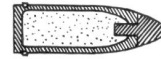
Wird das Geschöß auf «Aufschlag» verfeuert, so kriecht es unmitttelbar nach seinem Auftreffen auf den Boden.



Verwendung: Gegen lebende Ziele auf nähere bis weitere Entfernung.

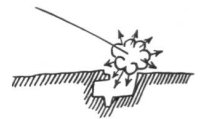
*

Granate:



a) Geschöß mit starker Sprengladung, die das Geschöß am Ziel mit enormer Wucht zertrümmert.

Minen-Wirkung
Splitter-Wirkung



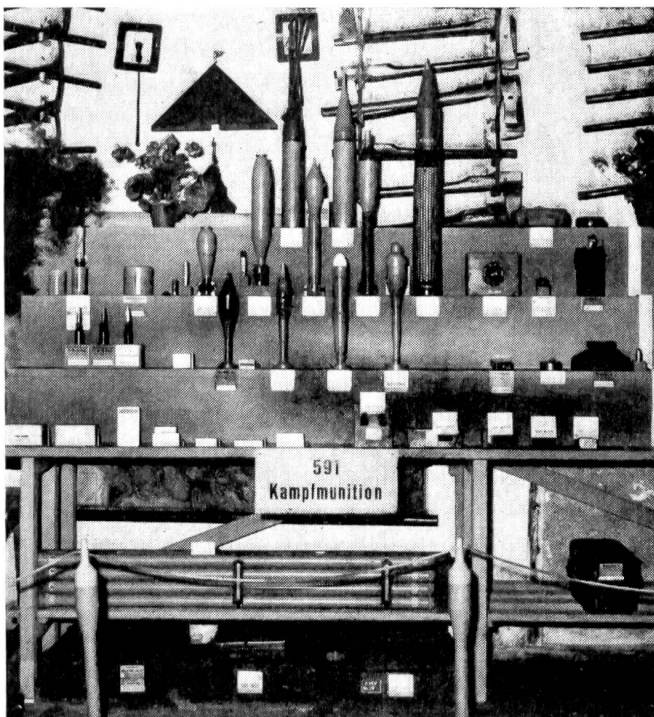
b) Geschosse mit

Rauch-
Brand- oder Gaswirkung



Kleine Munitionskennntnis

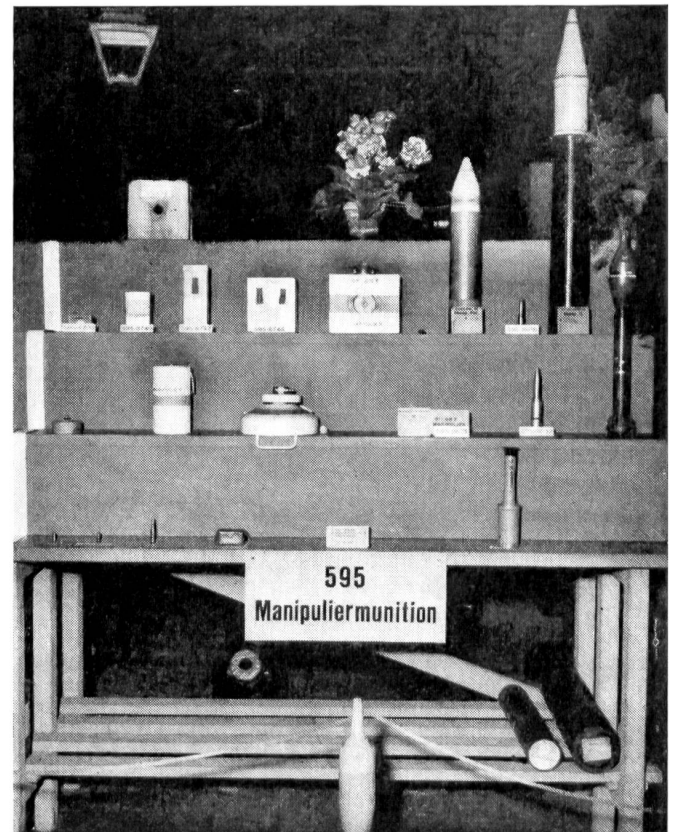
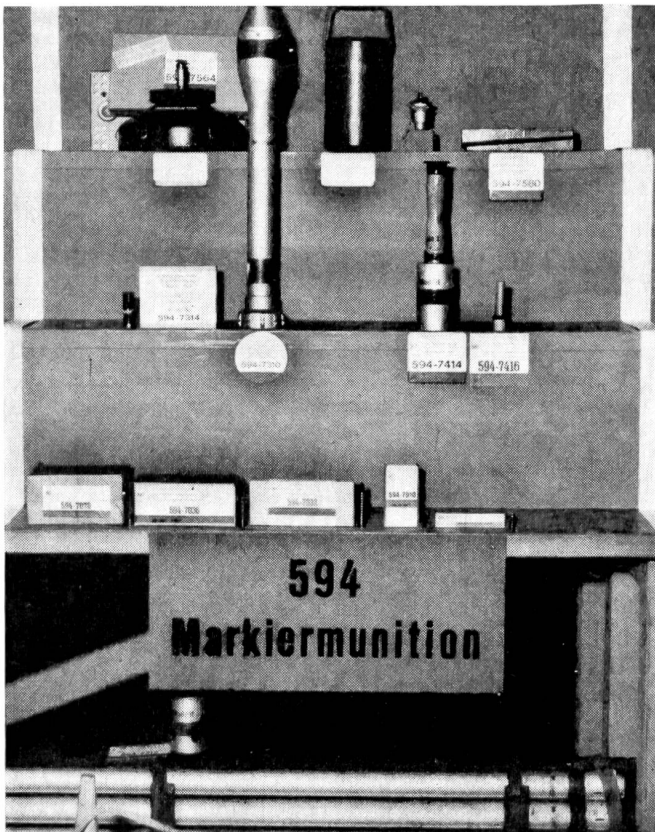
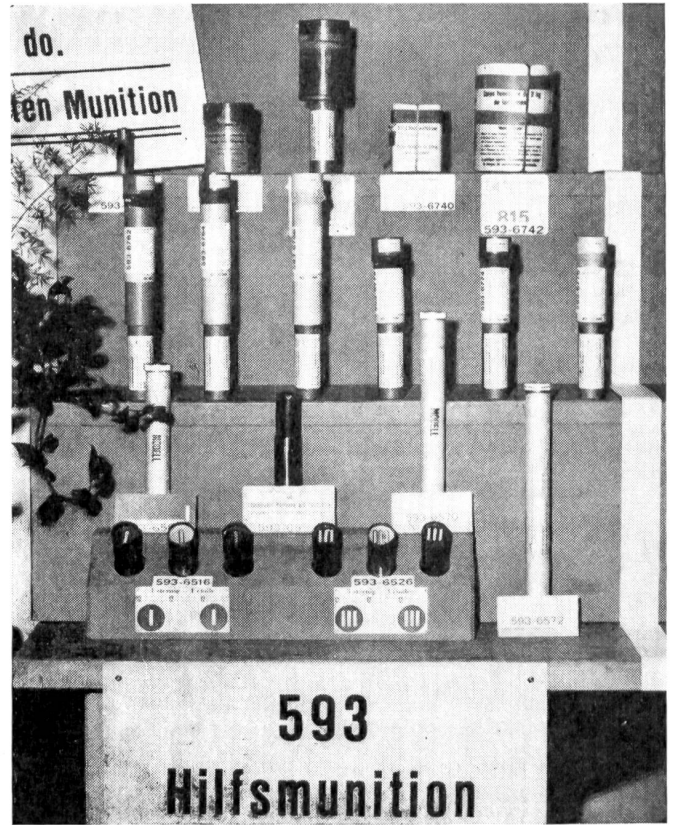
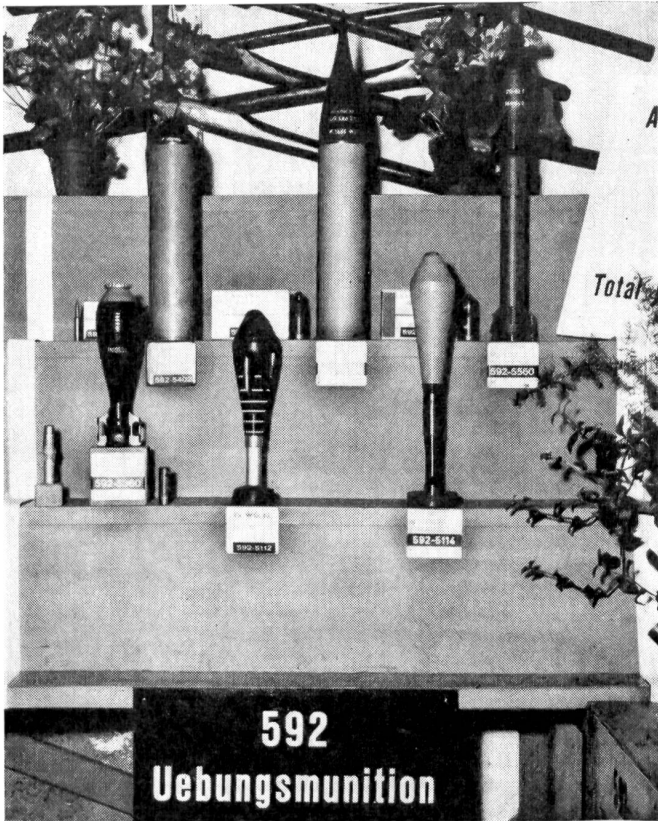
(Eine Zusammenfassung)



Diese Bilder, verbunden mit den entsprechenden Etiketten und Farbinweisen, sollen die Möglichkeit bieten, die fünf Munitionsorten unserer Armee kennen und unterscheiden zu lernen.

- | | |
|------------|--|
| 591 | Kampfmunition
Munition de combat
Munizione da combattimento |
| 592 | Uebungsmunition
Munition d'exercice
Munizione d'esercizio |
| 593 | Hilfsmunition
Munition auxiliaire
Munizione ausiliaria |
| 594 | Markiermunition
Munition de marquage
Munizione marcante |
| 595 | Manipulierungsmunition
Munition de manipulation
Munizione di manipolazione |

Das sind die fünf wichtigen Munitionsorten der Schweizer Armee, die man kennen muß, um sich gegen Verwechslungen und Unfälle zu sichern.



Die neuen VE-Etiketten

Anzahl 5	Sprengkiste 42 ohne Zünder (Trotyl) Spr. Ki. 42 oZ. (Trotyl) Caisse explosive 42 sans fusée (trotyl) Cai. exp. 42 sfu. (trotyl) Cassetta esplosiva 42 senza spoletta (tritolo) Cas. esp. 42 s. spo. (tritolo)
591-3830	
Brutto kg 36	Fabrikationsdaten: Données de fabr.: Dati di fabbr.:

← grau

Anzahl 36	Knallpetarde mit elektrischer Zündung KPet. elektr. Zü. pétard, allumage électrique Pét. allu. électr. petardo, accensione elettrica Pet., accen. elettr.
593-6770	
Brutto kg 22	Fabrikationsdaten: Données de fabr.: Dati di fabbr.:

blau ▶

Anzahl 50	Knallpatrone für Markier-Tretmine 43 K Pat. (Mark. Tret-Mi. 43) cartouche détonante pour mine-pédale 43 de marquage Cart. déto. (mi. ped. 43 marq.) cartuccia detonante per mina pedale 43 marcanta Cart. déto. (mi. ped. 43 marc.)
594-7582	
Fabrikationsdaten: Données de fabr.: Dati di fabbr.:	

grün ▶

Anzahl 16 32	Gewehr - Uebungsgranate 58 mit Zusatztreibladung Gw. UG 58 mit Zu. Treib - Ladg. grenade d'exercice 58 à fusil avec charge propulsive additionnelle Gren. ex. 58 F. avec chg. prop. add. granata d'esercizio 58 per fucile con carica propulsiva aggiuntiva Gran. eser. 58 F. con crca. prop. agg. Köpfe, têtes, testi Antriebe, propulseurs, propulsori
592-5115	
Brutto kg 34	Fabrikationsdaten: Données de fabr.: Dati di fabbr.:

← schwarz

Anzahl 60	Gewehr - Manipulierpatrone 7,5 mm Gw. Manip. Pat. cartouche de manipulation pour fusil Cart. manip. 7,5 mm F. cartuccia di manipolazione per fucile Cart. manip. 7,5 mm F.
595-8008	
Fabrikationsdaten: Données de fabr.: Dati di fabbr.:	

braun ▶



Scolari

**Qualitäts-
Teigwaren**

immer begehrt weil gut



Telephon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7	Ø 32 41 48
Werdstraße 56	Ø 23 33 61
Kreuzplatz 5a	Ø 24 78 32
Gotthardstr. 67	Ø 25 73 76
Birmensdorfer- straße 155	Ø 33 20 82
Albisstraße 71	Ø 45 01 58
Oerlikonerstr. 1	Ø 26 62 70
Spürgarten (Altstetten)	Ø 54 54 40



Zürich, Usterstr. 5, Tel. 234610

**Vorhang
und
Möbelstoffe**

mit Schoop-Qualitäten fahren Sie gut